

Inhalt

Einführung	7
Verbessern, Verändern, Vermitteln	8
Die radikalen Perspektiven	16
Am Anfang war Reform	21
Ein historisch-theoretischer Versuch	28
1. Ekstasen der Vermittlung	35
Ein unvermittelter Rest: die Abdrift des Wollens	35
Eine vielfach gespaltene Moderne: Imaginäres und Symbolisches	45
Die drei Positionen: Unmittelbarkeit, Vermittlung und Mangel	52
Die Leistungen in der Verfehlung	60
2. Die Instituierung der Abdriften und der Spaltungen: Geschichte und Gesellschaft der Vermittlung	71
Das innerweltliche Unmittelbare und die Vermittlung	71
Die Geschichte der Vermittlung: REFORM und REVOLUTION	79
Das soziale Gestell. Die Gesellschaft der Vermittlung	93
Ohne Gnade. Die Gewalt der Vermittlung	106
3. Auf Biegen und Brechen: Die Psychologie der Vermittlung	124
Die drei Positionen und das Problem politischer Subjektivität	124

Die Mobilisierung von Ich und Wir. Die moderne Seele als offene Form	127
Die Instanzen der Mobilisierung: Wille, Trieb, Gewissen	135
Das psychologische Feld und die Pädagogisierung der modernen Seele	149
Eine Ethik der Demobilisierung? Psychoanalyse und Psychopolitik	160
4. Die Ordnung des Symbolischen. Kultur und Ökonomie der Vermittlung	181
Das Unbehagen in der Kultur	181
Feld, Symbol, Kultur	183
Der Riss: Die Idee der Kultur und ihr Anderes	193
Zwischen Behauptung und Kritik: Die Symbolisierung des Streits	203
Die Matrix des Symbolischen und die Realität des kulturellen Gestells	210
Jenseits von Plan und Regulation: Kultur und Ökonomie	214
Die Ökonomie als Idee negativer Vermittlung	224
Ökonomie und Kultur der Grenzen	228
5. Die Politik der Vermittlung	235
Von Mitteln und Zwecken. Das politische Feld	235
Die Mobilisierung der Zwecke	242
Politik als Veränderung	254
Mit dem Symbolischen rechnen: Eine Politik der Verhältnisform	263
Jenseits des Imaginären: Taktiken und politische Leidenschaften im Symbolischen	274
Schluss: Eine Philosophie der Vermittlung?	283
Literatur	301